

Gemeindebrief

Oktober - Dezember 2024

A landscape photograph showing a field of tall grass in the foreground, a power line tower on the left, and a cloudy sky with a bright sun on the right. The scene is captured in a warm, golden light, suggesting late afternoon or early morning.

**Ev.-lutherische Kirchengemeinde
St. Jakobus im Ambergau**

Auf ein Wort

Liebe Leser*innen,

Abschied muss man üben,
sonst fällt er viel zu schwer ...

So heißt es in einem Song von Heinz-Rudolf
Kunze. Meine Frage dazu: Geht das?
Lässt sich Abschied üben? Einüben,
so wie ich als Kind Lesen und Schreiben und
Rechnen geübt habe? Schwierig...

Ich blicke gemeinsam mit Ihnen und Euch
zurück auf ein Jahr mit vielen Abschieden.

Wenn ich daran denke, wie viele Menschen
in unserer Kirchengemeinde seit dem letzten Totensonntag,
seit November 2023 verstorben sind, denke ich an so viele
Lebensgeschichten zurück. Bei vielen Beerdigungen habe ich dieselben
Menschen gesehen. Da war mehr als ein Abschied in den Familien.

Und da fiel jeder einzelne Abschied schwer. Das habe ich gespürt und
gehört in den vielen Gesprächen. Gerade jetzt, wenn so langsam die
dunkle Jahreszeit anfängt, ist das schwerer mit der Trauer und der
Traurigkeit. Ich verschicke die Einladungen zum Gottesdienst am
Totensonntag und denke zurück:

An die Gespräche. Die Begleitung.

Die Wegstrecken, die ich mit Euch und Ihnen gegangen bin.

Den Trost, den ich hoffentlich geben konnte. Denn da waren und sind
auch immer Hoffungszeichen. Zeichen, dass mit dem Tod nicht alles
vorbei ist. Ich glaube, dass sind Gottes Zeichen.

Er zeigt uns damit, dass er da ist, dass er uns und unsere Verstorbenen
hält und es ein Weiterleben nach dem Tod gibt, dort in Gottes Reich, was
sich schwer fassen lässt, aber doch da ist.



Wenn es während einer Trauerfeier plötzlich ganz hell wird.
Sonnenstrahlen durch den gerade noch bewölkten Himmel brechen.
Wenn ein Schmetterling sich auf die Blumen am Grab setzt. Wenn mir
auf einmal ganz warm wird und ich ganz beruhigt an den oder die
Verstorbenen zurückdenken kann. Das sind solche Zeichen, die tragen
und trösten. Und dann weiß ich: Mein Weg auf dieser Welt geht weiter
im Bewusstsein, dass wir uns einst wiedersehen werden in diesem Land,
das wir Reich Gottes nennen.

Ob man Abschied üben kann? Ganz ehrlich: Ich weiß es nicht. Was wir
aber üben können, ist mit Abschieden zu leben, weil die Hoffnung und
der Trost immer stärker sein werden. Gott hält unsere Hand, Gott ist bei
uns. An allen Tagen und immer. In Freude und Trauer. Im Schmerz. Im
Abschied und im Neuanfang. Daran glaube ich und darauf hoffe ich.

Ihre und Eure Pfarrerin
Christina Bosse

Nachruf

Am 31. Juli diesen Jahres ist unser langjähriger Volkersheimer Organist
Martin Falkenberg im Alter von 92 Jahren verstorben.

„Ich liege und schlafe ganz in Frieden; denn allein du, Herr, hilfst mir,
dass ich sicher wohne.“ Möge er nun bei Gott seinen Frieden finden!
Viele der Älteren in unserer Gemeinde werden sich noch an seinen
Orgeldienst erinnern. Gemeinsam durfte ich mit ihm den Gottesdienst
zum 250jährigen Jubiläum der Kapelle in Werder 2009 gestalten. Dafür
hatte er extra sein Cembalo nach Werder transportieren lassen. Ich
denke gerne an seine Freundlichkeit, Musikalität und Zugewandtheit
zurück.

Wir werden ihm in unserer Kirchengemeinde ein ehrendes Andenken
bewahren. Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Christina Bosse

Homepage aktuell – www.jakobus-ambergau.de

In den letzten Wochen wurde unsere Homepage komplett überarbeitet. Sie hat nun ein modernes Erscheinungsbild und auf der Startseite finden sich Infos über aktuelle Veranstaltungen.

Die Homepage ist sozusagen die Visitenkarte unserer Kirchengemeinde. Es lohnt sich, immer mal vorbeizuschauen, da der Gemeindebrief nicht den aktuellen Stand des Gemeindelebens abbilden kann.

Auf der Homepage ist auch zu lesen, wann und wo der nächste Gottesdienst stattfindet, wann die nächste Kirchenvorstandssitzung ist, wann sich die Konfis treffen und was im Pfarrverband und unserer Propstei passiert.

Im Übrigen: Auch die Homepage der Kirchengemeinde Rhüden-Wohlenhausen (www.rhueden-wohlenhausen.de) ist inzwischen auf aktuellem Stand.

Christina Bosse



Wer nur den lieben Gott lässt walten

Das Top-5-Lied im EG
dichtete und komponierte
Georg Neumark

Nr.
5



Wer nur den lieben Gott lässt walten (EG 369,1)
*und hoffet auf ihn allezeit,
den wird er wunderbar erhalten
in aller Not und Traurigkeit.
Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut,
der hat auf keinen Sand gebaut.*

Das Lied tröstet und macht Mut. Es lädt uns dazu ein, dass wir unsere Sorgen und Nöte nicht zu ernst nehmen, sondern vielmehr auf Gott und seine wunderbaren Möglichkeiten schauen. Dabei steckt das Lied voll biblischer Weisheit und der Theologie von Martin Luther (1483 – 1546).

„Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist. ... Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.“ Mit Luthers Morgengebet wird Georg Neumark auch an jenem Herbsttag 1640 in den Tag gestartet sein, als er nach Königsberg reisen wollte, um dort Jura zu studieren. Doch seine Reisegruppe wird überfallen und ausgeraubt. Einige werden ermordet. Nur mit knapper Not kann der 19-jährige sein Leben retten und sich schließlich bis Kiel durchschlagen. Als er dort Anfang 1641 ankommt, ist er mit seiner Kraft und den Nerven völlig am Ende. Warum ist von Gottes gütigem Walten gar nichts zu sehen und zu spüren?

Da trifft er auf hilfsbereite Menschen, die ihm eine Stelle als Hauslehrer vermitteln. Glücklicherweise dichtet er noch an diesem Tag das Lied: „**Wer nur den lieben Gott lässt walten**“. Es hat die Überschrift: „*Trostlied. Dass Gott einen Jeglichen zu seiner Zeit versorgen und erhalten will. Nach dem Spruch: Wirf dein Anliegen auf den Herrn, der wird dich wohl versorgen.*“ Ich finde es erstaunlich, wie viel Lebenserfahrung in diesem Lied zu finden ist. Neumark ist gerade erst 20 Jahre alt, als er zum Beispiel den Tipp gibt: „**Man halte nur ein wenig stille und sei doch in sich selbst vergnügt, wie unsers Gottes Gnadenwille, wie sein Allwissenheit es fügt.**“

Auch mit seiner Komposition wendet der Dichter den Blick nach oben. Die Melodie steigt in ihrem höchsten Ton auf zu „**Gott, dem Allerhöchsten**“, um dann absteigend wieder festen Grund zu gewinnen. Von diesem Grund aus lässt sich mit neuem Mut singen: „**Denn welcher seine Zuversicht auf Gott setzt, den verlässt er nicht.**“

REINHARD ELLSEL

Kirche muss ein sicherer Ort sein Sexualisierte Gewalt vermeiden und angemessen bearbeiten Wolfenbüttel

Im Januar 2024 sind die Ergebnisse der ForuM-Studie veröffentlicht worden. Darin geht es um die Aufarbeitung sexualisierter Gewalt und anderer Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland. ForuM ist der Name des ausführenden Forschungsverbundes.

Die Ergebnisse bestätigen, was vorher schon vermutet worden war. Auch in der Evangelischen Kirche und Diakonie gibt es Fälle sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen. Die bekannte Zahl beschreibt allerdings nur das Hellfeld. Das Dunkelfeld der nicht bekannten Fälle ist größer.

Die Taten haben häufig starke Auswirkungen für die betroffenen Personen und beeinträchtigen sie auch noch Jahre und Jahrzehnte später. Die ForuM-Studie macht außerdem deutlich, dass kirchliche Stellen und Verantwortliche häufig nicht angemessen mit Fällen sexualisierter Gewalt umgegangen sind.

Diese Erkenntnisse haben viele Menschen erschüttert. Und es stellt sich die Frage: Welche Konsequenzen müssen die Evangelische Kirche und die Diakonie daraus ziehen? Die Studie enthält 46 Empfehlungen, die nun mit den Betroffenenvertretungen beraten werden. Im November 2024 will die EKD-Synode dazu konkrete Beschlüsse fassen.

Das Ziel ist klar: Die Kirche muss ein sicherer Ort für alle Menschen sein. Es muss alles getan werden, um sexualisierter Gewalt zu vermeiden sowie entsprechende Taten konsequent aufzuklären und angemessen zu bearbeiten.

In der Landeskirche Braunschweig gibt es seit April 2023 die Fachstelle Prävention, Intervention und Aufarbeitung sexualisierter Gewalt. Diakon Gottfried Labuhn, Fachkraft im Handlungsfeld „Hilfe bei sexualisierter Gewalt“ verantwortet diese Arbeit und ist ansprechbar bei allen Fragen zu dem Thema.

Er ist auch interne Ansprechperson für Betroffene von sexualisierter Gewalt. Externe Ansprechperson ist Petra Karger, die in der Beratungsstelle Heckenrode in Peine tätig ist.

Landesbischof Dr. Christoph Meyns hat erneut alle Betroffenen von sexualisierter Gewalt in der Landeskirche Braunschweig aufgerufen, sich an die Ansprechpersonen zu wenden und ihre Fälle aktenkundig zu machen. Sie können trotz juristischer Verjährung seitens der Kirche unterschiedliche Unterstützungsleistungen erhalten.

Kontakt:

Petra Karger

Externe Ansprechperson
für Betroffene
sexualisierter Gewalt

Tel. 05171-15586

Mail:

heckenrose.peine@web.de

Gottfried Labuhn

Interne Ansprechperson
für Betroffene
sexualisierter Gewalt

Tel. 05331/802145

Mail:

gottfried.labuhn.lka@lk-bs.de

Verantwortlicher Mitarbeiter
der Fachstelle Prävention,
Intervention und Aufarbeitung,
Meldestelle für Fälle
sexualisierter Gewalt.
Ansprechbar für alle Fragen
rund um das Thema.

Die **Güte** des HERRN ist's, dass wir
nicht gar aus sind, seine **Barmherzigkeit** hat
noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und
deine **Treue** ist groß. «

KLAGELIEDER 3,22-23

Monatsspruch **OKTOBER 2024**

Kirchensteine – Wer macht mit?

Kirchensteine sind Steine, die in der Nähe einer Kirche liegen. Im Gegensatz zu gewöhnlichen Steinen sind sie jedoch bemalt und beschrieben. Mal handelt es sich um simple Motive, oft sind es aber auch echte Kunstwerke. Doch das ist längst nicht die einzige Besonderheit!

Wer einen Kirchenstein findet, sollte ein Foto bei Facebook posten und den Stein direkt wieder an einer anderen Kirche „verstecken“. Bei Facebook gibt es bereits eine Gruppe, in der sich die Sucher*innen und Sammler*innen organisieren: „Kirchensteine“, der direkte Link zur Gruppe ist auf der Homepage der Kirchengemeinde Rhüden-Wohlenhausen zu finden:

www.rhueden-wohlenhausen.de/arbeitsgebiete/aktionenprojekte. Die Anleitung ist simpel: Stein bemalen, auf die Rückseite #kirchensteine schreiben, Stein an einer Kirche ablegen und Daumen drücken, dass er gefunden (und mitgenommen und gepostet) wird. Wir rufen alle Interessierten auf, einen Stein zu bemalen und ihn an eine unserer schönen Kirchen zu legen.

Ein paar Kirchensteine konnten schon auf Reisen gehen.

Wer aufmerksam um die Kirchen in unserem Pfarrverband geht, hat sicherlich schon bemalte Steine gesehen. Auch die Kinder der Kirchengemeinde Rhüden-Wohlenhausen werden als Kirchenforscher einen Teil der Steine bemalen und im Pfarrverband verteilen.

Wir freuen uns auf viele Steine, die auf Reisen gehen!

Britta Thiemann

Wir warten aber auf einen neuen
Himmel und eine **neue Erde** nach seiner
Verheißung, in denen **Gerechtigkeit**
wohnt. «

2. PETRUS 3,13

Monatsspruch **NOVEMBER 2024**

KIRCHENSTEINE



Gestalte deinen eigenen Kirchenstein und verfolge wie er um die Welt reist.

1. Nimm dir einen Stein.
2. Male dein Wunschmotiv auf den Stein.
3. Schreib auf die Rückseite des Steins -> # Kirchensteine
4. Lass dein Stein mit Lack haltbar machen.
5. Nimm den Stein, leg den Stein an eine Kirche und poste es auf Facebook mit dem #Kirchensteine. oder lass den Stein bei uns und wir machen es für dich.



SEI EIN
TEIL



Kirchengemeinde
Rhüden-Wohlenhausen

Endlich ist er da – der Engel für Schlewecke

Seit knapp zwei Jahren haben wir Spenden gesammelt für unsere fehlende Krippenfigur. Im Sommer diesen Jahres dann der Schreck: Die Krippenfiguren – Sonderanfertigungen aus der Holzschnitzwerkstatt Lotte Sievers-Hahn – werden der Größe, wie wir sie für die Schlewecker Kirche haben, nicht mehr angefertigt. Nach ein bisschen Recherche im Internet habe ich dann ein Geschäft in Münster gefunden, das noch einen Engel in passender Größe hatte. Dieser wartet nun noch gut verpackt auf seinen ersten Auftritt am diesjährigen Weihnachtsfest. Damit hat nun auch die Schlewecker Krippe endlich einen Verkündigungengel. Vielen herzlichen Dank an dieser Stelle allen Spender*innen!

Christina Bosse

Das Schlewecker Pfarrhaus wird verkauft

Inzwischen hat es sich wahrscheinlich schon herumgesprochen, trotzdem hier noch einmal offiziell: Der Kirchenvorstand hat beschlossen, dass das Schlewecker Pfarrhaus verkauft werden soll. Es finden schon länger kaum noch Gruppen dort statt und der bauliche Zustand ist leider nicht der beste, also: das Gebäude verursacht uns leider mehr Kosten als Nutzen. Da wir nun dankenswerterweise das Dorfgemeinschaftshaus für kirchliche Veranstaltungen mit nutzen dürfen, finden Senioren- und Frauenkreis bereits dort statt. Dafür ein ganz großes Dankeschön an den Schlewecker Ortsrat, dass dies so unkompliziert möglich ist! Die Mieter der Wohnung im Pfarrhaus sind natürlich auch bereits informiert worden. Aktuell wird das Haus bewertet, ab wann es dann genau zum Verkauf stehen wird, ist noch unklar. Vermietungen der Räumlichkeiten sind allerdings bereits jetzt nicht mehr möglich.

Christina Bosse

Fahrt zum Kirchentag

2025 wird der Deutsche Evangelische Kirchentag in Hannover stattfinden, vom 30.04. - 04.05.25. Wir planen eine Fahrt für Erwachsene / Familien, die die ganze Zeit teilnehmen möchten.

Die Dauerkarte kostet 129€/Person, dazu kommen die Kosten für die Unterbringung im Gemeinschaftsquartier incl. Frühstück (39€/Person bzw. 59€/Familie), außerdem Kosten für Hin- und Rückfahrt im Reisebus. Genauere Infos folgen!

Am Freitag, den 02.05.25, wird es außerdem eine Tagesfahrt für die Konfis und das Konfiteam der Kirchengemeinden St. Jakobus im Ambergau und Rhüden-Wohlenhausen geben, auch hier: genauere Infos folgen.

Christina Bosse



Kirchturmsanierung geplant

Kaum ist eine Baumaßnahme abgeschlossen, steht die nächste an. Leider ist das aktuell so, wenn ich auf die Gebäude unserer Kirchengemeinde schaue. Bei der Wiederaufhängung der Stundenglocke an der Schlewecker Kirche hat sich leider gezeigt:

hier besteht dringender Handlungsbedarf.

Balken im Kirchturm sind marode, die Traufbleche sind abgängig, da wurde erst mal notdürftig von außen abgestützt.

Einige Fachleute haben den Turm begutachtet, aktuell werden durch einen Architekten unserer Landeskirche Bauzeichnungen angefertigt.

Ein Angebot für die Sanierung wurde auch bereits abgegeben, leider in deutlich höherer Größenordnung als zunächst gedacht. Aber der

Kirchenvorstand war sich schnell einig:

Natürlich soll der Schlewecker Kirchturm erhalten werden und wir gehen die Sanierung an.

Über die Bau-Dringlichkeitsliste der Landeskirche wurden 45.000€ von der Baupflegestiftung beantragt, genauso viel muss die Kirchengemeinde aus eigenen Mitteln aufbringen.

In einem nächsten Schritt müssen wir dann noch die Sanierung der Zifferblätter und Wieder-Inbetriebnahme der Kirchturmuhre in Angriff nehmen.

Deshalb würden wir uns sehr über Spenden für die Kirchturmsanierung freuen!

Bitte auf das Spendenkonto der Kirchengemeinde unter:

Kirchenverband Goslar

DE04 2595 0130 0000 0185 64

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

Verwendungszweck: 1459.00.9000.00.0900 Kirchturm Schlewecke

Dazu noch eine Anmerkung: Leider dauert es aktuell sehr lange, bis Baumaßnahmen beginnen können. Dies betrifft die Orgelsanierung in Volkersheim. Dafür sind inzwischen die notwendigen Gelder bereit gestellt, die Gutachten des Orgelsachverständigen geschrieben und die eingegangenen Angebote geprüft worden.

Nun hat das Baureferat unserer Landeskirche den Auftrag endlich freigegeben und Firma Grefe Orgelbau wird im Frühjahr 2025 mit der Sanierung beginnen.

Hier schon mal: Ein herzliches Dankeschön allen Spender*innen! Dank unseres Organisten Herrn Klar, der genau weiß, welche Register nicht gut ansprechen und welche Tasten er außen vor lassen sollte, ist zum Glück kaum zu merken, dass die Orgel inzwischen doch sehr sanierungsbedürftig ist. Also: diesen Winter überstehen wir noch.

Christina Bosse

Einebnung von Grabstellen auf dem Schlewecker Friedhof

Nach Ablauf der Liegezeit werden Grabstellen wieder eingeebnet. Dies geschieht durch ein vom Pfarramt beauftragtes Unternehmen, um eine vollständige Beseitigung von Fundamenten und Grabeinfassungen sicherzustellen. Bisher wurde jede Grabstelle zeitnah nach Ablauf eingeebnet.

Der Kirchenvorstand hat beschlossen, ab jetzt die Einebnungen eines Jahres gesammelt im Frühjahr vor Vegetationsbeginn zu veranlassen. Zum einen hat der Unternehmer nur eine Anfahrt und zum anderen ist der Friedhof nur einmal durch die Arbeiten beeinträchtigt. Neu ausgesäter Rasen kommt auf den bearbeiteten Flächen gleichzeitig mit dem Vegetationsstart in Gang.

Dietmar Achilles

Männerfrühstück am 20.6.2024

Wieder hatten sich 34 Männer zum gemeinsamen Frühstück im Gemeindehaus in Volkersheim versammelt.

Wie üblich begann der Vormittag mit einer von Christina Bosse gehaltenen Andacht in der Volkersheimer St. Georgskirche.

Nachdem das reichhaltig gestaltete Buffet ziemlich abgegessen war, begrüßte Walter Trarbach seinen ehemaligen Berufskollegen Oberstleutnant a.D. Walter Bartsch aus Hildesheim. Herr Bartsch war im Auftrag der EU viele Jahre in unterschiedlichen Bereichen und verschiedenen Ländern auf dem afrikanischen Kontinent unterwegs, um den Einsatz von Entwicklungsgeldern zu beaufsichtigen und zu organisieren.

In seinem gut einstündigen Bericht (die Zeit hätte durchaus länger sein können...) ging der Vortragende auf die Schwierigkeiten und das nötige Fingerspitzengefühl im Umgang mit den vor Ort zuständigen Personen ein. Viele der von ihm betreuten Projekte gibt es bis heute und haben sich gut etabliert.

Besonderen Wert legte Herr Bartsch darauf, den Männern mitzuteilen, dass er auch in schwierigem Umfeld nie eine Waffe getragen habe, sondern immer durch Diplomatie und Verhandlungsgeschick bzw. durch Zuhören die Dinge zum Guten wenden konnte.

Mache dich auf, werde licht; denn dein JESAJA 60,1
Licht kommt, und die **Herrlichkeit**
des HERRN geht auf über dir! «

Monatsspruch **DEZEMBER 2024**



Nun noch ein Hinweis in eigener Sache: Zur Zeit wird das Männerfrühstück von drei Personen geplant, organisiert und am Morgen des Frühstücks entsprechend vorbereitet. Das Aufwendigste sind die zwei Stunden, bevor es losgeht. Tische müssen gerückt werden, Teller und Tassen eingedeckt werden, die Platten belegt werden, Kaffee gekocht werden usw. Deshalb wäre es schön, wenn sich noch mehr helfende Hände finden, die morgens mit anfassen. Dies richtet sich natürlich in erster Linie an die Männer des Frühstücks, aber auch jede andere Unterstützung wird gerne angenommen. Gemäß dem Grundsatz, geteilte Arbeit ist halbe Arbeit.

Horst Schmidt



Unser Dorf hat Zukunft

... auf diesen Kreiswettbewerb hat sich Werder beworben.

Zudem nimmt das Dorf gleichzeitig am Klimawettbewerb teil.

Der Schwerpunkt lag dabei auf #Gemeinschaften GEWINNEN.

Schnell bildete sich ein Gremium, unterstützt vom Rest des Dorfes mit Fotos und Berichten. Aber wie können wir die Jury überzeugen?

Nach und nach entwickelte sich das Konzept. Und wo präsentieren wir?

Die Kapelle ist doch der ideale Standort... gesagt – getan.

Jede Menge Zeit und Arbeit haben wir investiert, bis wir mit allem zufrieden waren. Das Highlight war das Bett mit knallrotem Bettbezug in der Mitte der Kapelle. Auf dem Kopfkissen gut sichtbar die Aufschrift „Church4night“ - dazu kommt ein Artikel im nächsten Gemeindebrief. Die Stellwände wurden so gestellt, dass auch die Gemälde von Heidrun Lindenberg gut sichtbar zur Geltung kamen.

Am Montag, 16.09.2024 war es soweit:

die Jury kam vom Heimatbund im Landkreis Hildesheim e.V., um unser Dorf zu bewerten. Die Jury war zusammengesetzt u.a. aus Fachleuten aus Naturschutz, Denkmalpflege, Inklusion, Klimaschutz, Kreisjugendring, Kreisheimatpflege, Landvolk, Landfrauen, Städte- und Gemeindebund. Kurz vorher wurde noch das „Willkommen“ Banner aufgehängt – kann ja nicht schaden.

Wilhelm Friedhoff begrüßte die Jurymitglieder und wir stellten uns gegenseitig vor. In der Kapelle präsentierten Wilhelm Friedhoff die Historie, Heiner Steinborn und Bernd Vonau den Dorfverein und das Dorf, Sebastian Busche und Gabriele Heinrich die Kapelle, den Motorrad-Gottesdienst und die von Heidrun Lindenberg gemalten Bilder der Schöpfungsgeschichte.

Draußen unterm Dach des Gemeinschaftsplatzes warteten Luise Fischer, Marvin Heinrich und Bernd Vonau mit Wilhelm Friedhoff, um die Streuobstwiese, den Deich und unsere Vorstellungen von der Zukunft unseres Dorfes zu präsentieren.

Bei der anschließenden Begehung zur Streuobstwiese und zum Deich führte der Weg vorbei an Bernd Vonaus zweitgrößte Schwalbenkolonie des Landkreises. Wegen der kühlen Temperatur waren die rd. 250 Nester leider seit einem Tag leer. Aber die Jury war dennoch beeindruckt. Die uns vorgegebenen 90 Minuten wurden buchstäblich bis zur letzten Minute ausgenutzt (wir durften nicht überziehen), die Jury konnte pünktlich in den Bus steigen. Nun hofft das Dorf, dass wir die Jury überzeugt haben. Die Präsentation in der Kapelle kann bis zum 9. Oktober besichtigt werden. Am 10. Oktober bekommen wir Besuch von den Landfrauen in der Kapelle. Dann erfolgt der Abbau.



Gabriele Heinrich

Neues vom Konfiteam

Nach den Konfirmationen in diesem Jahr haben sich wieder einige Jugendliche entschieden, dabei zu bleiben und im Konfiteam mitzumachen. Das freut mich sehr!

Sechs Jugendliche sind neu dabei und lernen gerade, was es heißt, als Teamer*in Gruppen und Freizeiten zu begleiten. Einige haben den Propsteikonfigtag im Juli unterstützt, für November planen wir einen Workshop-Nachmittag: „Kochen für Großgruppen“.

Seit der Jugendraum in Rhüden komplett renoviert wurde, trifft sich das Konfiteam abwechselnd in Rhüden und Volkersheim.

Neuzugänge sind immer willkommen!

Christina Bosse

Anmeldung für den neuen Konfikurs

Da wir die Konfizeit auf ein Jahr verkürzt haben, werden die Jugendlichen, die 2026 konfirmiert werden sollen, erst Ende diesen Jahres angemeldet. Beginn des Konfikurses wird dann am 17.5.2025 sein. Wir werden nun zeitnah alle Familien anschreiben, deren Kinder angemeldet werden können.

2026 können alle Jugendlichen konfirmiert werden, die zwischen dem 1. Juni 2011 und dem 31. Mai 2012 geboren sind (bzw. die 2026 14 Jahre alt werden).

Da wir zwei größere Freizeiten planen, zwischen denen die Jugendlichen wählen können, wird bereits im November diesen Jahres ein Infoabend stattfinden, damit die Freizeiten ggf. in die eigene Urlaubsplanung integriert werden können.

Christina Bosse

Abschiedsgottesdienst in der Kita Mahlum

Anfang Juni haben wir die kommenden Schulkinder mit einer Andacht verabschiedet. Das Thema lautete „Löwenstark und mausemutig“. Den roten Faden bildete das Buch „Der Löwe in dir“ (von Rachel Bright und Jim Field). In der Geschichte geht es um einen Löwen, der sehr mutig ist, aber Angst vor einer kleinen Maus hat. Und auch die kleine Maus hat große Angst, aber in manchen Situationen ist sie mutig wie ein Löwe. Diese Botschaft möchten Tanja Sommer und Jana Krausmann den Kindern mit auf den Weg geben. Gemeinsam mit Frau Runge haben sie die Andacht geplant.



Als Höhepunkt hat Herr Akinwale, ein Kindergarten-Vater, mit einer Trommeleinheit einen afrikanischen Tanz mit den Kindern eingeübt. Musikalisch wurden wir von Anja Hoppe auf der Gitarre begleitet. Sie war es auch, die zum Abschluss das Solo „Du bist Du“ gesungen hat, und uns so einen Gänsehaut-Moment beschert hat. Das absolute Highlight war jedoch das „aus dem Fenster klettern“ der kommenden Schulkinder. Zu dem bekannten Lied „ein Hoch auf uns“ (von Andreas Bourani) und begleitenden Worten einer Erzieherin sind die Kinder über eine bunt geschmückte Leiter in den Vorgarten unserer Kita geklettert. Anschließend wurde ein Gruppenfoto gemacht und am Nachmittag folgte noch das Sommerfest im Kindergarten.

Hier konnten die Kinder ein Tamburin selbst gestalten, sich schminken lassen oder Tattoos erhalten. Edelsteine wurde gesucht und gefunden und natürlich gab es ein leckeres Buffet.

Das Wetter spielte auch mit und so war es ein rundum schöner Tag.

Im Namen der Kita Mahlum
Martina Winkel

Advent und Weihnachten 2024

Alle Jahre wieder eine logistische Aufgabe, die mich auf Weihnachten einstimmt: Wie feiern wir die Weihnachtsgottesdienste in fünf Orten so, dass die Uhrzeiten möglichst für alle passend sind? Gleich vorweg: 100prozentig ist das leider nicht möglich. Was aber möglich ist: Weihnachten in Bodenstein, Mahlum, Volkersheim, Schlewecke und Werder wird mit Gottesdiensten in den Kirchen gefeiert.

An Heiligabend feiern wir Gottesdienste um 15.30 Uhr in Bodenstein, um 16.30 Uhr in Volkersheim und Mahlum parallel, um 17.30 Uhr in Schlewecke, um 18.30 Uhr in Werder und um 23.00 Uhr einen Spätgottesdienst in Rhüden.

Der Spätgottesdienst ist ein Gottesdienst für den gesamten Pfarrverband, also: wer Lust auf einen besinnlicheren Weihnachtsgottesdienst mit einigen Überraschungen und besonderer Musik hat (die Planung läuft!) hat, mache sich gerne um 23.00 Uhr auf den Weg nach Rhüden!

Am 1. Weihnachtstag ist dann Zeit zum Ausruhen, für Familienbesuche, Weihnachtsfestessen und alles, was noch traditionell dazu gehört.

Am 2. Weihnachtstag feiern wir um 9.30 Uhr einen Weihnachts-Gottesdienst in Volkersheim zum Thema:

Das Wesentliche an Weihnachten.

Vorher wird es aber noch Advent und auch für die Adventszeit ist einiges geplant:

Zunächst ein wirkliches Groß-Ereignis, für das die Proben bereits laufen:

„A Christmas Carol“ – ein Weihnachtsmusical in Kooperation der Kirchengemeinden Brunsen-Wenzen-Eimen und St. Jakobus im Ambergau.

Dafür haben wir einen Projektchor (Jugendliche und Erwachsene) gegründet, der seit September wöchentlich probt.

Unter der musikalischen Leitung von Andreas von Einem und der theaterpädagogischen Leitung von Christina Bosse werden wir das Musical am 20.12. um 18.00 Uhr in Schlewecke aufführen und am 21.12. um 17.00 Uhr in Wenzen.

Unsere Mahlumer Johannis-Kirche wird sich in der Adventszeit wieder verwandeln und die Adventszeit ganz besonders sichtbar machen: **„Alles leuchtet – Lichter der Advents- und Weihnachtszeit“**, unter dieser Überschrift planen wir erneut eine Adventsausstellung.

Dazu suchen wir alles, was im Advent leuchtet:

Von Lichterbögen über Lichterketten, beleuchtete Sterne, Lichthäuser usw. – ich denke, dazu werden die allermeisten etwas zuhause haben. Wer „etwas Leuchtendes“ entbehren und für unsere Ausstellung ausleihen kann, bringt dieses bitte am 25.11. zwischen 15.00 Uhr und 17.00 Uhr in die Mahlumer Kirche.

Die feierliche Eröffnung der Ausstellung wird dann am 01.12. um 9.30 Uhr im Gottesdienst sein, musikalisch begleitet von der Kantorei Ambergau.

Dann gibt es noch einige Menschen, die gerade fleißig basteln, backen, einkaufen ...

Alle, die sich zu unserem **Adventskalender-Tausch** angemeldet haben, packen gerade 24 identische Päckchen, aus denen wir dann Adventskalender mit 24 unterschiedlichen Überraschungen für die Teilnehmer*innen zusammenstellen.

Am 30.11. ist dann unser Adventskalender-Abhol-Nachmittag im Henri in Mahlum. Das bringt Menschen unserer Gemeinde mal ganz anders in Kontakt.

Christina Bosse

Jesus Christus spricht: **Liebt eure Feinde;** LUKAS 6,27-28
tut denen **Gutes**, die euch hassen!
Segnet die, die euch verfluchen; **betet** für
die, die euch beschimpfen! «

Monatsspruch **JANUAR 2025**

Lebendiger Advent 2024 in Bodenstein

Auch in diesem Jahr soll es in der Vorweihnachtszeit den Lebendigen Advent geben.

Wir wollen uns wieder von montags bis freitags um 16.30 Uhr bei der*in jeweiligen Gastgeber*in treffen.

Der Ablauf, wie gewohnt, bitte keinen Riesenaufwand betreiben, es geht um das Zusammensein. In diesem Jahr sind 14 Abende zu vergeben.

Es wäre schön, wenn wir einen lückenlosen Plan hinbekämen.

Wer Gastgeber*in sein möchte, melde sich gerne bei Horst Schmidt.

Horst Schmidt

Was ist los in der Adventszeit?

Adventsausstellung „Alles leuchtet – Lichter der Advents- und Weihnachtszeit“ in der Mahlumer Kirche.

Abgabe der Lichter am 25.11. von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Eröffnung am 1.12. im Gottesdienst um 9.30 Uhr, musikalisch begleitet von der Kantorei Ambergau.

Dann an allen Adventssonntagen und nach Absprache geöffnet.

Adventskalender-Tausch:

Abholung der fertigen Adventskalender am 30.11. von 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr (nur für die angemeldeten Teilnehmer*innen).

Lebendiger Advent in Bodenstein:

ab 2.12. montags bis freitags um 16.30 Uhr.

Weihnachtsmusical „A Christmas Carol“:

Aufführungen am 20.12. um 18.00 Uhr in Schlewecke, am 21.12. um 17.00 Uhr in Wenzen.

Christina Bosse

Veränderungen in unserem Pfarrverband

Am 15. September 2024 wurde Pfarrerin Friedlinde Runge im Gottesdienst in Jerze verabschiedet. Sie wird noch bis 31. Oktober Dienst in Bornum-Jerze-Ortshausen tun, dann geht sie in den Ruhestand.

Damit ist neben Rhüden-Wohlenhausen eine weitere Kirchengemeinde in unserem Pfarrverband vakant.

Gleichzeitig haben wir von der Landeskirche den Auftrag bekommen, aus den bisher vier Seelsorgebezirken im Pfarrverband drei zu machen.

Dies hat mit der Struktur- und Stellenplanung der Landeskirche zu tun, also kurz gefasst: damit sind Einsparungen aufgrund der Personalsituation verbunden.

Unser Pfarrverband Ambergau-Neiletal wird also in Zukunft von nur noch drei Pfarrer*innen versorgt werden müssen.

Die Pfarrstelle im Neiletal (Lutter, Hahausen, Nauen) ist und bleibt besetzt mit Pfarrer Sebastian Schmidt. Die Pfarrstelle St. Jakobus im Ambergau ist und bleibt besetzt mit Pfarrerin Christina Bosse.

Der neu geschaffene dritte Seelsorgebezirk wird die Kirchengemeinden Rhüden-Wohlenhausen und Bornum-Jerze-Ortshausen umfassen mit Ausnahme der Konfi- und Jugendarbeit. Diese wird Christina Bosse für alle drei Kirchengemeinden gemeinsam übernehmen.

Wir hoffen nun, dass die dritte Pfarrstelle zeitnah besetzt werden kann.

Christina Bosse



Propsteikonfitag 2024 – „Zukunft hat der Mensch des Friedens“

Unter dieser Überschrift starteten am 30. August 2024 rund 200 Konfis aus der gesamten Propstei Gandersheim-Seesen in einen abwechslungsreichen Nachmittag. Die Vorbereitungsgruppe um Propsteijugendpfarrerin Christina Bosse, hatte Workshops zu den drei Themenbereichen „Zukunft“, „Mensch“ und „Frieden“ geplant, die durchweg sehr gut angenommen wurden. Aber der Reihe nach: Nachdem alle angemeldeten Konfigruppen in der St. Andreas-Kirche in Seesen ihren Platz gefunden hatten, ausgestattet mit einem Festivalbändchen zum Tagesmotto, eröffnete Pröpstin Meike Bräuer-Ehgart den Nachmittag. Bereits bei dem ersten gemeinsamen Lied zeigte sich: die Stimmung ist gut und wenn Kirchenlieder wie Schlager gesungen werden: Was kann dann noch



schief gehen? Mit einem kurzen Anspiel leiteten einige Konfis selbst das Thema ein und dann wurde schon der Hauptpart des Nachmittags vorgestellt: die thematischen Workshops. Da konnte geklettert, gesungen, gemalt, gebastelt, eine Zeitkapsel gefüllt, in Spielen kooperiert, Anti-Aggression trainiert, Texte geschrieben, Wertvorstellungen diskutiert werden und vieles mehr. Alle Konfis waren motiviert und interessiert dabei. Als dann zum frühen Abend Essensduft durchs Kirchenzentrum zog, bildete sich schnell eine lange Schlange: Nudeln mit Sauce für alle - das wurde dankbar angenommen. Danach ging es nochmal in die Kirche zur Abschlussandacht. Selten waren so viele Jugendliche in einer Kirche so konzentriert, fröhlich-aufmerksam dabei.

Das war der Propsteikonfigtag 2024 – ein großes Dankeschön geht an alle Mitwirkenden und Helfer*innen, das Küchenteam und natürlich an die Konfis, die den Tag zu dem gemacht haben, was er war: Ein gutes und starkes Zeichen dafür, dass der Mensch des Friedens Zukunft hat – in lebendiger Gemeinschaft.

Christina Bosse



Schlewecker Frauenkreis
Programm für das zweite Halbjahr 2024

Mittwoch, den 23.10.: „Frauenkreis meets Rainbows“

Um 19 Uhr wird Nele Klingemann im Dorfgemeinschaftshaus Schlewecke ein soziales Projekt in einem Township Kapstadts, Südafrika, vorstellen und über ihre Zeit dort vor Ort berichten. Im Anschluss werden Bilder von ihrer Rundreise durch die Garden Route gezeigt und südafrikanische Speisen und Getränke gereicht.

Mittwoch, den 20.11.: „Adventskranz zauberhaft gestalten“

Bei Meyers Gartensache in Bockenem, Am Bahnhof 13, kreieren wir unter fachkundlicher Anleitung in angenehmer und weihnachtlicher Atmosphäre unseren persönlichen Adventskranz. Der Kurs dauert 2,5 Stunden und kostet 39€ pro Kranz. Darin enthalten sind alle Materialien, Tannengrün und Arbeitswerkzeuge sowie Tee, Kaffee und Kekse. Um Anmeldungen wird bis um 01.11. bei Regina gebeten.

Donnerstag, den 5.12.: „Der Nussknacker“

Im Cineplex Goslar erleben wir eine Übertragung der Oper des Tschaikowski Klassikers „Der Nussknacker“. Die Vorstellung beginnt um 17 Uhr und kostet 19€. Eine Anmeldung bei Regina bis zum 15.09. ist unbedingt nötig, damit wir noch Karten bekommen können. Es wird in Fahrgemeinschaften gefahren.



1. THESSALONICHER 5,21

Prüft alles
und behaltet das **Gute!** «

JAHRESLOSUNG 2025



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Aufzucht: Ein Engel.

Bibelrätsel: König Herodes wollte das Jesuskind töten. Doch Josef wurde gewarnt. Er floh mit dem Jesuskind und Maria nach Ägypten. Wer hatte ihn gewarnt?



Vogel-Kekse

Lass etwas Kokosfett in einem Topf schmelzen und rühre von einer Fertigmischung Vogelfutter so viel dazu, dass eine dicke Masse entsteht. Lege nun jeweils ein Ausstech-Förmchen auf ein Stück Alufolie und schlage deren Rand hoch.



Gib zunächst etwas trockenes Vogelfutter hinein und fülle dann das Förmchen mit der Fettmasse auf. Wenn sie kalt und hart sind, kannst du die Alufolie abziehen und die Kekse draußen aufhängen!

Treffen sich zwei Skellette im Schnee. Sagt das eine zum anderen: «Ich frier bis auf die Knochen!»



Rätsel: Wer ist im Rennen die kürzeste Strecke gefahren?



Der Skifahrer mit der Startnummer 1.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



SO ERREICHEN SIE UNS:

Geschäftsführung der Kirchengemeinde:

Pfarrerin Christina Bosse

Gemeindebüro

Georgsberg 5, Volkersheim

Öffnungszeiten:

Dienstag 8.30-12 Uhr (Heike Achilles)

Mail: jakobus-ambergau.buero@lk-bs.de

Tel.: 0 50 67-22 63, Fax: 0 50 67-24 65 13

Kirchenvorstand:

St. Jakobus im Ambergau:

1. Vorsitzende: Anke Schreiber
(Volkersheim), Tel.: 68 98

2. Vorsitzende: Pfarrerin Christina Bosse

Küsterinnen:

Volkersheim:

Anke Schreiber, Tel.: 68 98

Schlewecke:

Sabine Keßler, Tel.: 91 74 70

Werder:

Susanne Gorka, Mobil: 01512 0707098

Mahlum:

Andrea Werner, Tel.: 61 59

Bodenstein:

Waltraud Schwerdtfeger, Tel.: (0 53 83) 543

Ev. Kindergarten Mahlum:

Sonja Rose, Tel.: 55 00

E-Mail: mahlum.kita@lk-bs.de

Webseite

www.jakobus-ambergau.de

Verantwortlich für die Webseiten-Pflege:

Marvin Heinrich

marvin.heinrich@lk-bs.de

Berichte und Anregungen für den Gemeindebrief:

Gabriele Heinrich, E-Mail: gabrieleheinrich@gmx.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 27. Dezember 2024

Redaktion: Gabriele Heinrich, Marvin Heinrich, Christina Bosse

Redaktionsanschrift: Georgsberg 5, 31167 Bockenem OT Volkersheim, Tel. 22 63

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen (gemeindebriefdruckerei.de)

Anmerkung: Die Rechte am Bild besitzen die Verfasser der jeweiligen Artikel.

SPENDENKONTO:

Kirchenverband Goslar,

IBAN: DE04 2595 0130 0000 0185 64; Sparkasse Hildesheim Goslar Peine (HGP);

Verwendungszweck St. Jakobus im Ambergau:

RT-NR. 1459, HH-Stelle 00.9000.00.0900